
Zusammenfassung : [streszczenie numeru].

Rocznik Muzeum Mazowieckiego w Płocku 11, 154-156

1986

Artykuł został zdigitalizowany i opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych oraz w kolekcji mazowieckich czasopism regionalnych mazowsze.hist.pl.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Zusammenfassung

Das elfte Jahrbuch des Masowischen Museums in Plock bildet die Besprechung und Zusammenfassung der vielseitigen Tätigkeit dieses Museums in den Jahren 1973-1980, der Tätigkeit im neuen Sitz – im erneuerten Schloss der Masowischen Fürsten in Plock. Dieses Heft ist die Inhaltsfortsetzung des Jahrbuches Nr 1 (1973), das den 150-ten Jahrestag der Geschichte Plocker Museums besprochen hat, daher die Angaben für das Jahr 1972, die als Verbinder zwischen diesen beiden Jahrbüchern sind. Der bearbeitete Stoff wurde in drei wesentliche Teile geteilt

I. Meritorisch – administrative Tätigkeit

II. Bildungs und Verallgemeinerungstätigkeit

III. Erinnerungen von Bolesław Jędrzejewski

IV. Gewidmet dem Andenken von Halina und Stefan Rutski.

I. Der meritorisch-administrative Teil beginnt mit der Besprechung der Geschichte der Exposition, die sich in 26 Räumen von der Gesamtläche 1326 m² befindet. In dieser Tätigkeit kann man drei Perioden unterscheiden:

1. Die Jahre 1973-1975, die sich durch die Intensität der Bildungs – und Verallgemeinerungstätigkeit auszeichnen.

2. Die Jahre 1975-1978 mit der belebten Ausstellungstätigkeit

3. Die Jahre 1978-1980, wo der Nachdruck auf die Bearbeitung des wissenschaftlichen Katalogs der Sammlungen gelegt worden war, in dem bisher etwa 80% des Besitzbestandes berücksichtigte.

Das nächste Problem ist die ständige Vergrößerung der Sammlungen durch Einkäufe und Übertragungen. In 84 Sitzungen der Kommission für Einkauf von Museumsstücken wurden ungefähr 6000 Exponate zum Einkauf genehmigt. Von den Übertragungen sind bemerkenswert die Geschenke von der Plocker Abteilung des Verbandes der Kämpfer für Freiheit und Demokratie und die Übertragung von Prof. Dr. Stanisław Berezowski – die künstlerische Erbschaft seiner Mutter, der Künstlerin Julia Giżycka-Berezowska. Insgesamt zählen die Sammlungen des Masowischen Museums in Plock 51.441 Exponate; darin: Kunstabteilung 9.242, Ethnographieabteilung 6.201, Geschichtsabteilung 6.328, Münzenkabinett 28.044 und Archäologieabteilung 1.626. In dieser Anzahl unterscheiden sich in den einzelnen Abteilungen gewisse Gruppen, die wie z.B. das Sezessionsglas fast geschlossene, repräsentative für Gattung und Zeitraum Kollektionen zu bilden beginnen.

Die Ausstellungstätigkeit in der besprochenen Zeit: 132 zeitweilige Ausstellungen in den Museumsmauern, 33 Ausstellungen in dem Kunstsalon der Aussenstelle der Warschauer Politechnik in Plock, 6 Ausstellungen von Ausland im Museum und in der Aussenstelle der Politechnik, 7 Arbeiten wurden in Rahmen der Galerie eines Bildes gezeigt, 30 Wanderausstellungen, die vom

Museum in verschiedenen Kultur – und Museumszentren Polens veranstaltet wurden (darunter „Sezession aus den Sammlungen des Masowischen Museums in Plock“ – diese Ausstellung ist die Visitenkarte unserer gesamtpolnischen Spezialisierung) und 4 Ausstellungen für ausländische Empfänger: 2 – Schwedt (DDR), 1 – Wien (Österreich), 1 – Ingelheim am Rhein (BRD).

Die Besprechung der untergenommenen und in verschiedenen Formen durchgeführten Forschungen – und Verallgemeinerungsarbeiten, der Versicherung und Konservierung der Sammlungen, der Kader- und Schulungsangelegenheiten, des aktuellen Organisationsstandes und der Haupttrichtungen der technischen Tätigkeit schliesst die meritorische Tätigkeit. Die einzelnen Probleme werden mit Photos, Tabellen und den im Inhalt des Jahrbuches angebrachten Verzeichnissen illustriert.

II. Teil bildet eine Besprechung der verschiedenen Verallgemeinerungsformen, der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Gesellschaften und Lebenskreisen und der Verlagsangelegenheiten. Eine der Grundformen der Verallgemeinerung ist die Bedienung des Fremdenverkehrs d.h. Führung der Touristengruppen und verschiedene Informationsformen für in- und ausländische Touristen. In den Jahren 1972 - 1980 haben die Funktionären des Museums 2.597 Touristengruppen (ohne Gruppen mit den ausgebildeten Betreuern des Reisebüros) geführt. Oft wurden die Erklärungen in Fremdsprachen gemacht. Eine andere Form der Verallgemeinerung ist die Zusammenarbeit mit den Schulen. Sie stützt sich auf der im Jahre 1975 unterzeichneten Vereinbarung zwischen dem Masowischen Museum, der Gesellschaft der Museumsfreunde und dem Kuratorium für Bildung und Erziehung (das Masowische Museum war das erste in Polen, das eine solche Vereinbarung geschlossen hat). Auf Grund dieser Vereinbarung bereiten die Funktionären des Museums Unterrichtsstunden für Jugendliche aus dem Bereich der von unserer Stelle geführten Fachrichtungen vor. In den Jahren 1972 - 1980 wurden 832 Lektionen für 25.084 Zuhörer durchgeführt. Das Museum leistet auch verschiedene Dienste für Schülen und Lehrer: kostenloser Eintritt, Ausleihe der Filme und Dias. Seit 1975 erscheint der Wegweiser „Museum für Schule“, der diese Zusammenarbeit betrifft.

Eine andere Verallgemeinerungsform ist die Ausleihe der aus Reproduktionen erzeugten Bildungsausstellungen. Zur Zeit besitzt das Museum 24 solche Ausstellungen, die für Schulen, Betriebe, Klubs und andere Kulturstätten ausgeliehen werden. Die Verallgemeinerung begünstigt ein reicher Bücherbestand, der nicht nur von den Museumsfunktionären sondern auch von den Lehren und Schülern benutzt wird. Ständig durch Einkäufe (aus Buchhandlungen, Antiquariaten und Auktionen) und Geschenke vergrößert zählt unser Bücherbestand gegenwärtig über 10 Tausend Stücke. Zu den wertvollsten Positionen der Museumsbibliothek gehören: Niesiecki „Herbarz Polski“ („Das polnische Wappenbuch“), Leipzig 1839 - 1846 (Neuaufgabe 1979), U. Thieme, F. Becker „Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler“, Leipzig 1907 - 1950 B. 1 - 37 und viele andere. Seit 15 Jahren wirkt im Museum der Jugendklub „In Fundo“, der die Jugendlichen mit humanistischen Interessen vereinigt. In den Jahren 1972 - 1979 haben an seinen Arbeiten 146 Schüler aus 11 Plocker Schulen teilgenommen. Die Mitglieder dieses Klubs entwickeln ihre Interessen in den allwöchentlichen Beschäftigungen, als auch durch Teilnahme an archäologischen und ethnographischen Forschungen. Sie schliessen sich aktiv dem Lebensgang des Museums an. In dem obengenannten Zeitabschnitt veröffentlichte das Museum Kultur und Kunst auch im breiteren Bereich. Es waren Aussprachen mit hervorragenden Schöpfern der polnischen Kultur und Kunst, Schauspielerrecitale, Paratheatervorstellungen, Virtuosen und Kammerkonzerte, die in zwei Zyklen „Begegnungen bei Petroleumlampe“ und „Industrie – Kultur“ gefasst wurden. Im obigen Zeitraum fanden 78 aus dem ersten und 17 Treffen aus dem zweiten Zyklus statt. Beachtenswert sind auch solche Zyklen, wie: Studium der Kunstgeschichte – 1974, Begegnungen mit der Epoche, Dias- und Filmvorführungen und die Zusammenarbeit mit den Kulturklubs und Kulturhäusern, mit dem Theater und anderen gesellschaftlich – kulturellen Stellen und Institutionen. Erfolgreich entwickelt sich auch die Zusammenarbeit des Museums mit der am 15. Juni 1971 durch seine Initiative gegründeten Gesellschaft der Museumsfreunde.

Die Verlagstätigkeit in den Jahren 1972 - 1980 bildet 10 Jahrbücher des Masowischen Museums in Plock und 90 Titel ander Art: Kataloge, Wegweiser, Broschüren, Plakate, darunter tritt in den Vordergrund der Katalog von Krzysztof Kornacki „Glas, ein Katalog der Sezessionssammlungen des Masowischen Museums in Plock“. Der Inhalt wird, wie im ersten Teil, mit den Photos, Tabellen und Verzeichnissen (von Ausstellungen, Lektionen u.s.w) illustriert.

III. Teil bilden die Erinnerungen von Bolesław Jędrzejewski, dem ehemaligen Präsidenten der Plocker Wissenschaftlichen Gesellschaft und zugleich dem Museumsdirektor dieser Gesellschaft in den Jahren 1932 - 1939 und 1945 - 1949, d.h. bis zur Verstaatlichung des Museums. Diese Erinnerungen zeigen die ehemaligen Sammlungen und den Stand der Museumsräume in dieser Zeit und verbreiten Klarheit über die Herkunft gewisser Kollektionen; und die angebrachten Anmerkungen erklären, welche von den besprochenen Gruppen oder Exponaten sich in den Sammlungen des Museums befinden.

IV. Der vierte Teil stellt die Plocker Tätigkeit von Halina und Stefan Rutski vor. Halina Rutski, seit 1888 wohnhaft in Plock, hat sich mit dem Zieliński-Bücherbestand ständig verbunden. Als Verwaltungsmitglied Plocker Wissenschaftlichen Gesellschaft war sie auch Mitschöpferin des im Jahre 1912 eröffneten Museums, sein langjähriger Kustos und Führer. Für ihre Tätigkeit bekam sie zahlreiche Staatsabzeichen.

Stefan Rutski, seit 1880 wohnhaft in Plock, war Lehrer im Staatlichen Männergymnasium. Seit 1904 betreut er mit seiner Frau die Zieliński-Bibliothek, indem er die Sammlungen systematisiert und komplattiert; er erfüllt auch verschiedene Funktionen in Plocker Wissenschaftlichen Gesellschaft.

Die Tätigkeit von dem Ehepaar Rutski bringt interessantes Licht in der Geschichte der Sammlungen des Plocker Museums und auf Gestalten dieser ehrlichen, ständig mit Plock und Museum verbundenen Personen.